

# Merseburger Tageblatt

Wegpreis 10 Pf. Sonntags 15 Pf. ...

## Kreisblatt

Wegpreis 10 Pf. Sonntags 15 Pf. ...

### Zeitung für Stadt u.



### Kreis Merseburg

Amtliches Anzeigenblatt der Merseburger Kreisverwaltung und vieler anderer Behörden

Nr. 110.

Freitag, den 23. Mai 1919.

159. Jahrgang.

#### Tageschronik

Freiwilligkeitsleistung bis 29. Mai zugestanden.  
Freie Aussprache und Konzeption an Deutschland?  
Eine Note Clemenceaus über Schuld und Verantwortung.  
Unzufriedenheit mit dem Friedensvertrag auch in Entente-Kreisen.  
Frankreich möchte die Mainlinie wieder aufrichten.  
Scheidemann über den Völkerverbund.  
Zuspitzung der italienischen Krise.  
Sandgranatenangriff in einer Bromberger Protestversammlung.  
Auf dem Wege zu „Groß-Türingen“.

#### Die Verantwortlichkeit des deutschen Volkes.

Eine Note Clemenceaus zur Schuldfrage.

Paris, 21. Mai. Clemenceau hat gestern die Note des Grafen Hanau vom 15. Mai beantwortet, in der um die Mitteilung des Berichtes der Kommission für die Schuldfrage gebeten wurde. Er behauptet in seiner Antwort, daß Deutschland die Schuld am Kriege erstens dadurch eingestanden habe, daß es sich verpflichtete, die von ihm angerichteten Schäden zu vergüten. Eine solche Verpflichtung hätte keinen Sinn, wenn sie nicht Verantwortlichkeit des Urhebers des Schadens zum Grunde habe. Außerdem hätte sich die deutsche Regierung selbst auf Lausanne's Note vom 5. November berufen, und in dieser Note sei erklärt, daß die Verpflichtung Deutschlands zum Schadenersatz aus seinem Angriff auf Land, zu Wasser und zur See resultiere. Endlich könne sich die deutsche Regierung auch nicht darauf berufen, daß man sie für die Sünden des alten Regimes nicht verantwortlich machen könne. Wie Deutschland im Jahre 1871 das republikanische Frankreich und 1917 das republikanische Ausland für die Sünden der gestürzten Regierung verantwortlich gemacht habe, so könne auch jetzt kein Wechsel des deutschen Systems von der Schuldenerfüllung befreien. Der Bericht der Kommission über die Schuldfrage sei alle Verträge der von der Friedenskonferenz eingesetzten Kommission innerer Natur und könne nicht mitgeteilt werden.

Clemenceau vertritt hier wieder einmal ein Leichtenichtungsamt. Die leicht zu durchschauende Sophistik in dieser Note kann unüberwiegend werden. Die Note Launings erklärt nur, daß von Deutschland Erfolg für den durch seinen Angriff entstandenen Schaden zu lassen sei, leitet aber die Ersatzpflicht nicht aus der Schuld am Kriege ab und stellt mit seinem Worte fest, daß der Angriff sein Verteidigungsriegel war. Dadurch, daß man sich bereit erklärt, angerichteten Schaden zu ersetzen, erkennt man nicht an, die Schuld am Kriege zu tragen, wie Deutschland sich schon am Tage des Angriffs auf Belgien verpflichtete, den ihm zuzufügenden Schaden wieder gut zu machen und den den anderen Mächten entstehenden Schaden zu ersetzen. Die Hauptlücke in Clemenceaus Antwort ist die Verzerrung der Herausgabe des Anlagematerials. Damit wird der ganze polemische Teil der Note über den Schaden geworfen. Wenn die Alliierten sich weigern, dieses Material der Öffentlichkeit zu übergeben, gestehen sie damit ein, daß sie durch ihre Veröffentlichung das Fundament ihres ganzen Friedensvertrages, das sich auf der Schuldfrage aufbaut, zerstören würden. Wäre das Anlagematerial wirklich so benehmenhaft und unüberwindlich, wie sie behaupten, so hätten sie kein größeres Interesse als bekannzugeben.

#### Clemenceau gewährt Zeit bis 29. Mai.

Paris, 22. Mai. (Eig. Drahtber.) Clemenceau hat gestern eine Note an Graf Brodoff-Hanau gerichtet, in der den Deutschen für das Einreichen der Gegenvorschläge eine Verlängerung der Frist bis zum 29. Mai zugestanden wird.

#### Mündliche Aussprache und Konzeption der Alliierten?

„Daily News“ melden aus Paris, daß einflußreiche Mitglieder der englischen und amerikanischen Delegation einen starken Druck ausüben für eine freimütige mündliche Aussprache mit den deutschen Delegierten. Bereits seien über nebenwichtigen Fragen, wie Nahrungsmitteverforgung, Finanzen und Schifffahrt Beratungen mit günstigen Erfolge abgehalten worden. Die Alliierten werden gewisse Konzeptionen machen, hauptsächlich hinsichtlich des Saargebietes, deren die jetzige Lösung dieser Frage keine nicht verteilbar ist. Ferner werden sich die Konzeptionen auf allgemein wirtschaftliche Bestimmungen erstrecken. In Sachverhaltsangelegenheiten kommt immer mehr zu der Überzeugung, daß zwar Frankreich und Belgien ein Recht haben auf jeden Pfennig, den Deutschland als Schadenersatz zahlen kann, aber daß die jetzt vorgeschlagene Lösung unausführbar ist. Wahrscheinlich werden einige bedeutende Bestimmungen über die Wankowechsel fortfallen.

Bern, 21. Mai. Aus Paris wird gemeldet: Graf Hanau hat, um die Arbeit der deutschen Kommission zu erleichtern, die Erlaubnis erbeten, einen besondern Zug nach Versailles kommen zu lassen, der alle Druckerzeugnisse enthalte und Seher und Drucker mit sich führen kann.

#### Wilson und Lloyd George für eine Aussprache.

Paris, 21. Mai. Innerhalb der deutschen Friedensdelegation herrscht die Ansicht, daß sich die Alliierten bereits in der Frage weiterer Verhandlungen Beschlüsse gefaßt hätten. Wie es heißt, ist der Vorklag der französischen Politiker, die eine rein formale und ganz kurze Ablehnung Deutschlands verlangt haben, im Bierort nicht durchgekommen. Wilson und Lloyd George sollen erklärt haben, daß es unmöglich sei, Deutschland innerhalb so kurzer Frist vor die Alternative zu stellen, ohne vorherige Aussprache die Unterfertigung unter den Friedensvertrag zu leisten. Wilson habe von vornherein die Auffassung vertreten, daß die Deutschland gewähre vierzehntägige Frist nur dazu bestimmt sei, der deutschen Regierung die Gelegenheit zu geben, ihre praktischen Gegenvorschläge zum Friedensvertrag bei den Alliierten Regierungen einzureichen.

#### Der weitere Verlauf, wie ihn sich die Franzosen denken.

Nach der Pariser Presse würde sich der weitere Verlauf der Verhandlungen so denken, daß nach der am Donnerstag erfolgten Übergabe des deutschen Gegenvorschlags die Alliierten acht Tage brauchen würden, um diesen Gegenvorschlag zu prüfen. Am 29. Mai würde also von den Alliierten ein Ultimatum gestellt werden, ob die Deutschen den Vertrag zurückweisen oder ohne weitere Diskussion unterzeichnen wollen. Sein Zeitpunkt für den Ablauf des Ultimatus soll der 4. Juni in Betracht kommen. Geheu ihrer bisherigen Laune stellen die Franzosen die deutsche Unterzeichnung als selbstverständliches Ziel. Am 21. Mai früh 7 Uhr sollten die Wasser von Versailles probeweise für die große Schaustellung der ersten Junimode springen — auch ein kleines Mittel, die Meinung zu verbreiten, als werde alles in Ordnung gehen, ebenso wie die Berichte über die Vorbereitungen im Spiegelsaal. Die Enttäuschung in Frankreich wird groß sein, wenn bis dahin der Vertrag nicht recht gründlich geändert wird. Aber es sei möglich, auch neue festgestellt, daß an dieser Enttäuschung nur die französische Regierung und Presse Schuld sein werden, daß weder die deutsche Regierung noch die Bevölkerung nach der Delegation Anstoß zu der Meinung gegeben haben, der Vertrag könnte, wie er vorliegt, von Deutschland unterzeichnet werden.

#### Asquith für einen realistischen Frieden.

Asquith hielt in Newcastle eine Rede, in der er u. a. sagte, das Ziel des Krieges sei zwar eine entsprechende Bestrafung der Übeltäter, aber kein Friede des Unrechtes, sondern ein sicherer, endgültiger, realistischer Friede. Wie die Geschichte zeige, könne ein Friede nicht von Dauer sein, wenn er Verarmung über eines der Völker verbringe. Es stehe im Interesse aller, möglichst noch dafür zu sorgen, daß Deutschland unter angemessenen Bedingungen leben könne, für die der neue Friede Sorge, in dem Stand gesetzt werden solle, seine Industrie neu zu beleben, seine Hilfsquellen wieder zu entwickeln und sein soziales und wirtschaftliches Leben von neuem aufzubauen. Der Eintritt in den Völkerverbund müsse jedem Staate, der gewillt sei, ihn beizutreten, jederzeit offen stehen.

#### Taten reden!

Wer sein Gewehr fünf Minuten zu früh an die Wand stellt, der wird den Krieg verlieren, so sagte Scheidemann im vorigen Herbst; und — hat denn das seine Güte, damit noch das Gewehr zu früh an die Wand stellen. Schon Ende Oktober 1918 war unser Geschick entschieden.

Seither franten war an Latenschen und an einer ungeheuren Ueberfüllung des Wortes. Und da wurden man sich noch über unser Schicksal? Aus Freiheit und Vaterlandsliebe war die Agitation der unabhängigen Sozialdemokratie geboren, die im Januar 1918 mit allen Mitteln an der Front einigte und im Juli 1918 ihre ersten großen „Erfolge“, den Einzug von Kampfgruppen in der Champagne, buchen konnte. Vorangegangen war die Unterfertigung der Delegation mit russisch-jüdisch-bolschewistischen Geldern. In Belgien trieben sich Jahrtausende Entwichene in der Gruppe herum; weit über 300 000 wurden in Deutschland untergebracht, natürlich meist mit falschen Papieren. An der Front aber wirkten mündlich Genoffiere und schloße gebrauchte Flugblätter, in denen die deutschen Frontkämpfer und der Kaiser als „Kriegsverfänger“ bezeichnet und die vorkriegssozialen Worte unerer Feinde, namentlich Wilsons, als Evangelium verkündet wurden. Den Rest besorgte dann die Mehrheitssozialdemokratie dahinein. Sie verbanderte die Bekannmachung eines Hindenburg-Erlasses zum Durchhalten. Sie erzwang die Abziehung des Kaisers. Und sie führte sofort nach dem Waffenstillstand die Demobilisierung des Heeres durch, die unsere Feinde noch nicht einmal verlangt hatten. Dann begann die große Orgie in Worten, die heute noch nicht aufgehört hat.

Eine Nation, die sich in einem Kampfe um Tod und Leben bereit bekennt, verdient keine Gnade. Die Weltgeschichte ist nun einmal das Weistert. Ob wir den Friedensvertrag annehmen oder ablehnen, auf jeden Fall wird eine Zeit langester Not über uns hereinbrechen, und diese Not brauchen wir, wenn wir überhaupt genesen wollen. Wir müssen durch das Gottesgericht über uns wieder zu Tatenmächten gebühmt werden. Voreerst leben wir noch dahin, wie ein Mann, dem die Möbel geplündert, aber noch nicht abgeholt sind; noch sitzen wir im „eigenen“ Sessel, der uns in Wirklichkeit nicht mehr gehört, noch nähern wir uns, soweit wir Arbeit haben, in unserem Beruf. Wir halten Reden über die kommende „Sklaverei“ und hoffen doch immer noch auf irgend ein Wunder. Wir brauchen alle die Parolen Ausbrüche über Vererbung, Hungersnot und heraldischen und glauben doch im Ernst nicht daran. Wir sprechen von „Zwangsmaßnahmen“ und es bleibt Braut. Und doch ist alles gar bald die furchterlichste Wirklichkeit! In dem Augenblick, in dem für die deutsche Reizegenleiße keine Zinsen mehr bezahlt werden und alle Kapitalien sich in Rauch auflösen, keine Pensionen mehr da sind, keine Unfallrenten, keine Wundgeldder, keine Sparguthaben, keine Bankreserven und zuletzt auch keine Röhne, werden wir wissen, was Zwangsmaßnahmen ist.

Wer das voraussetzt, wer da weiß, daß wir durch Rüstungssteuer hindurch müssen, um unsere Feinde und den Vaterlandsverrat der „größten“ Partei des deutschen Volkes zu schenken, den graut es nicht bei den von glühender Vaterlandsliebe getragenen Rüstungen unserer Tage. Es ist sozialdemokratisches Wortgefingel aber. Überall stehen auch Demokraten, die nicht eilig genug das „alte System“ bei uns abbauen konnten, mit darunter und agitieren und demonstrieren und geben allerlei Fund — nur nicht das eine: daß sie selber und ihre sozialdemokratischen Freunde an allem schuld sind, weil sie vorzeitig das deutsche Volk zum feigen Anbiederndstellen der Wassen veranlaßt haben. Freie Zeitgeist aber erhält ihnen Leben.

Nun ist vor unserer Verfassung vielleicht der letzte Augenblick gekommen, wo wir noch einmal das Vaterland retten können und uns von der Demokratie losmachen können.

Schick ein in in seinem Nationalgefühl verflümmertes Volk wie die Väteren hat die Bildung Einwohnens durch die Griechen — und dabei hat die griechische Einwohnerzahl Europas die Mehrheit — mit Friedenshändchen abzuwecken geübt. Ergebnis: rund 100 Millionen, rund 300 Tieren tot. Aber die Folge ist das große Erdbeben der der Entente, die seine neuen Unruhen brauchen kann, weil ihre eigenen Soldaten auch endlich nach Hause wollen. Und es wird aus neu mit verändertem Programm über die Türkei verhandelt, die nun nicht mehr völlig von der Verbündete überwinden soll. Auch in Deutschland müssen wir „völligen Zeitaltern“ schaffen müssen uns mit den Waffen in der Hand vor Unruhenhänden stellen. Auch wenn es nur die Waffen einer Einwohnermehrheit sind. Der Kreis Kreisburg hat so bereits den Entschluß gefaßt: „Wir fordern Rüstung von Waffen. Wir erwarten unverzüglich Anschaffung eines Feldheeres, der uns organisieren und führen will. Gibt uns die Regierung nicht, so helfen wir uns selbst.“ Das ist das







Der Gesetzentwurf über Betriebsräte.

(Schluß).

Ueber das Mitbestimmungsrecht der Arbeitnehmer

Bestimmungen § 21 des Gesetzentwurfes:

Der Arbeitgeber ist verpflichtet, von jeder Einstellung eines Arbeitnehmers und von Ausspruch der Kündigung von jeder Entlassung eines solchen dem Betriebsrat Kenntnis zu geben. Die Pflicht nicht bei Einstellungen und Entlassungen, die auf einer gesetzlich anerkannten Schlichtungsstelle auferlegten Verpflichtung beruhen und bei Entlassungen aus einem wichtigen Grunde, der nach dem Geleße zur Kündigung des Dienstverhältnisses ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist berechtigt. Auch im letzteren Falle soll der Arbeitgeber dem Betriebsrat vor der Entlassung hören.

Gegen jede Einstellung, von der gemäß Abs. 1 dem Betriebsrat Kenntnis zu geben ist, kann dieser binnen fünf Tagen Einspruch erheben, wenn wichtige berechtigende Interessen des Betriebs oder der Arbeitnehmererschaft des Betriebs dadurch verletzt werden. Die politische, militärische, konfessionelle oder wirtschaftliche Betätigung eines Arbeitnehmers oder seine Zugehörigkeit oder Abhängigkeit zu einem politischen, konfessionellen oder beruflichen Vereine darf keinen Grund zur Erhebung des Einspruchs abgeben.

Die Mitteilungen des Arbeitgebers an den Betriebsrat über die Gründe für die Einstellung übermitteln ein Arbeiter beim Angestellter, der mindestens 25 Jahre alt sein und dem Betriebe seit mindestens drei Jahren angehört soll. Diese Vertrauensperson nimmt, falls ein Einspruch erhoben werden soll, an der Beschäftigung im Betriebsrat teil. Sie hat über die ihr vom Arbeitgeber gemachten vertraulichen Angaben Stillschweigen zu bewahren.

Gegen jede Kündigung von dem Betriebsrat können 5 Tagen Einspruch erheben, wenn nach seiner Ansicht die Entlassung gegen die berechtigenden Interessen des Betriebs oder der Arbeitnehmererschaft des Betriebs verstößt oder als eine unbillige Härte erscheint, die durch Einschränkung oder Stilllegung des Betriebs oder durch Einführung neuer Maschinen oder neuer Betriebs- und Arbeitsmethoden nicht beseitigt ist. Führen die Verhandlungen mit dem Arbeitgeber nicht zur Einigung, so kann der Betriebsrat den zuständigen Schlichtungsausschuss anrufen; dieser entscheidet endgültig mit bindender Kraft. Der Arbeitgeber hat, wenn der Einspruch gegen die Einstellung aus berechtigt erkannt ist, den Eingestellten zum nächsten Werktag mit zu entlassen, wenn die Entscheidung des Schlichtungsausschusses gegebenenfalls die Kündigung zurückzunehmen, den Dienstvertrag mit dem Arbeitnehmer zu erneuern und gegebenenfalls Schadenersatz zu leisten.

Die weiteren Bestimmungen des Gesetzentwurfes betreffen die Berechnung und Lagerordnung der Entgelten sowie die Befreiung und Geschäftsleitung der Betriebsräte. Die Mitglieder des Betriebsrat erfüllt, wenn das Mitglied aus dem Betriebe ausscheidet. Auf Antrag des Arbeitgebers oder von mindestens einem Drittel der wahlberechtigten Arbeitnehmer kann der Schlichtungsausschuss das Entlassen der Mitglieder eines Betriebsrats bzw. die Auflösung des Betriebsrats wegen wiederholter gröbster Verletzung seiner gesetzlichen Pflichten beschließen. Der Betriebsrat hat zurückzutreten, wenn die Betriebsvereinbarung durch Arbeitsbeschluß der Wahlberechtigten die Tätigkeit der Betriebsräte mitschließt. Schließlich sind im Gesetzentwurf Vorschriften gegen Bestimmungen und Maßnahmen vorgesehen.

Die erstmalige Wahl zum Betriebsrat

soll innerhalb vier Wochen nach Inkrafttreten des Gesetzes stattfinden. Mit Vollziehung der Wahl bilden die vorhandenen Betriebsräte, Arbeiter- und Angestelltenräte zu bestehen auf. Mit dem Inkrafttreten des Gesetzes ist die Verordnung vom 23. Dezember 1918 (Verordnungsblatt Nr. 40) außer Kraft.

Nicht unter das Beschäftigungsbereich der Errichtung eines Gesamtbetriebsrats sowie bezüglich der Aufgaben der Betriebsräte und der Aufsichtspflicht des Arbeitgebers sollen die Behörden des Reichs, der Gliedstaaten, der Gemeinden und Gemeindeverbände sowie die Träger der Sozialversicherung.

Wie aus vorstehendem ersichtlich, besteht die Errichtung von Betriebsräten, hinsichtlich der Errichtung eines Gesamtbetriebsrats sowie bezüglich der Aufgaben der Betriebsräte und der Aufsichtspflicht des Arbeitgebers sollen die Behörden des Reichs, der Gliedstaaten, der Gemeinden und Gemeindeverbände sowie die Träger der Sozialversicherung.

Die Ehre der Treuendorfs.

Roman von Lola Gelin.

42) (Nachdruck verboten)

„Und wenn du von dem Gelde, das Papa uns gibt, nichts haben willst, so laß es! Ich habe auch so genug! Wir wollen einfach leben, Achim, alles, alles will ich ja tun für dich! Sieh, ich habe so vielen kostbaren Schmuck, verkaufe ihn meinetwegen, verkaufe das Haus, das mich gerät, aber bleibe bei mir, verlaß mich nicht!“

„Was es mir nicht so schwer, Maud, ich muß meine Pflicht meinem Vaterland gegenüber erfüllen; wenn ich mich jetzt noch nicht löse, daß ich hier nicht länger leben. Komm mit mir, Maud! Du kannst zwar nicht bei mir bleiben, aber du kannst doch in Deutschland weilen, mir näher sein, als wenn du hierbleibst. Ich werde hin und wieder einige Tage Urlaub bekommen, wir werden uns manchmal sehen!“

„Und in der Zwischenzeit? Wo soll ich sein? In Deutschland? In diesem Lande, das mitten im Kriege steht? Und in dem die Menschen darben und hungern? Und wo ich allein wäre, allein, denn du wärst ja doch nicht bei mir! Nein, Achim, nein! Und würden wir Deutschland überhaupt erreichen? Nein, du, ich habe keine Zeit, in ein englisches Internierungs-lager zu kommen!“

„So muß ich allein gehen!“

„Wenn du gehst“ rief sie außer sich, „dann weiß ich, daß du mich niemals geliebt hast! Achim, Achim, denke wie ich mich jetzt noch an unsere Liebe schon gekämpft habe, wie ich jetzt gerungen habe, die langen und finsternen Monate gerungen um dein Leben! Stimmt es mir nicht, indem du dich freiwillig in die schreckliche Gefahr begibst.“

Er blieb unbeweglich.

Ihre Bitten, ihre Tränen rührten ihn, aber seinen Entschluß änderte sie nicht. Sie sah es ein. Da wurde auch sie hart, finster, stumm.

Da verließ sie ihn schließlich, ohne Wort, ohne Gruß, ohne Blick.

So blieb es in den nächsten Tagen. Sie sprachen nicht miteinander. Schritten gehen sie sich bei den Maschinen gegenüber, finster, still, stumm.

Politische Rundschau Deutsches Reich

Geplante Kartholomäusfahrt in Dresden.

In der jüngsten Kammer begründete Justizminister Görlich die Rechtsauffassung der Regierung über die Zulassung der Verlesung des Botschaftergesandtschaften und machte die aufsehenerregende Mitteilung, daß nach zuverlässigen Unterlagen schon 14 Tage vor der Ernennung des Kriegsministers Keimig eine Kartholomäusfahrt auf dem Altmarkte geplant war. Eine Liste sei aufgestellt worden, worin man Persönlichkeiten benannt habe, denen ein gleiches Schicksal wie dem Kriegsminister beschieden sein sollte.

Ueberlegenheit des amerikanischen Schiffbaues.

Im englischen Unterhaus wurde mitgeteilt, die Vereinigten Staaten haben ihre Kaufkraftindizes, die vor dem Kriege 1 Million 700 000 Tonnen betragen, während des Krieges auf 6 Millionen 400 000 Tonnen erhöht. Während der ersten vier Monate des Jahres 1919 baute Großbritannien lediglich 2 370 000 Tonnen, da viele Schiffe repariert werden mußten.

Das Besatzungsheer und der deutsche Wald.

Die feindlichen Besatzungstruppen sind über die ganzen linksrheinischen Gebiete verteilt. Es gibt kein Dorf in Gifel und Simstadt, das nicht mit Truppen besetzt ist. Und viele Truppen locken, heizen, bauen noch Holzstapel nun schon über 6 Monate lang. Es ist ein Jammer, wenn man sieht, wozu eine Verwundung mit dem Holz getrieben wird. In den Wäldern sind große Holzlagerräume dauernd an der Arbeit. Ganze Höhen sind kahl geworden. Wo Entsehen steht der Bauer, wie der Moloch Krieg in den Wäldern wütet, wie sich das Landschaftsbild langsam aber stetig ändert. Beraten, Schuppen, weiße Galen entstehen. Sportplätze, sogar mit Tribünen, werden angelegt, als wollten die Feinde noch jahrelang bleiben. Hunderttausende Arbeiter Holz, Eisen, Buche, Lärchen, für Millionen und aber Millionen Mark sind verbraucht, verbrannt, verrotten. Das alles geschieht angeblich zum Unterhalt der Besatzungstruppen. Reiner der Alliierten fündet etwas dabei, während die Verwundungen, die unter dem Zwang härtester Kriegsnotwendigkeit in den Wäldern Frankreichs und Belgiens entstanden, als ein Verbrechen dargelegt wurden.

Vom Auslande

Englische Eingeborenenbehandlung.

Von bernischer Seite wird mitgeteilt: Der stets gehegte Verdacht, daß zwar die englischen Eingeborenenangehörigen gebung human und milde sei, daß sie aber nur auf dem Papier sehe, ist jetzt durch stichhaltige Nachrichten aus dem Überseegebiet der Dominions von Deutsch-Südwestafrika unwiderleglich beseitigt. Aus der Wahl des vorstehenden Nachrichten geht hervor, daß die englischen Kolonialregierungen die Eingeborenen aus dem Anbolsche nicht nur körperlich aus Schwere zu behandeln, sondern auch systematisch um ihren inneren erperten Lohn betrügen und mit unläuteren Mitteln an der Rückkehr zu Lebensgrund in ihr Heimatland zu hindern suchen. Von einer Eingeborenenregierung, wie sie unter deutscher Verwaltung im Diamantgebiet üblich war, ist fast gar nichts geblieben. Die Engländer suchen nur das möglichste an Arbeit aus den Eingeborenen herauszupressen, lassen sie aber in familiärer Beziehung verderben und unkommen.

Aus Stadt und Umgebung

Der Ranningschützerverein Merseburg und Umgebung.

hielt am letzten Freitag unter Leitung seines Vorsitzenden Feuer- sozietätssekretär Bachmann eine außerordentliche Mitgliederversammlung ab. Nach der Besprechung der Tagesordnung wurde über die Angelegenheiten der Vereinigung der Ranningschützervereine in Merseburg und Umgebung berichtet. Die Verhandlungen wurden durch den Vorsitzenden Bachmann geleitet. Die Verhandlungen wurden durch den Vorsitzenden Bachmann geleitet.

Sammlung ab. Nach Erledigung einiger Vereinsangelegenheiten, wie Verkauf eines Ranningschützertales, Regelung der Felderparade, Bewilligung eines Ehrenpreises von 15 Mk. zu dem vom 7.-9. Juni zum Ranningschützertage in Merseburg zu veranstaltenden allgemeinen Ranningschützertage, nahm der Herr Vorsitzende der Ranningschützervereine der Provinz Sachsen, Herr Friedrich Wucher, Halle, das Wort zu einem Vortrag über Ranningschützertage in Deutschland aus mäßiglichen Anfängen kurz nach dem Kriege 1870/71 zu seinen Höhe gelangt ist. Erst in den vier Jahren nach dem Kriege mehr Anhänger, die schon damals den nicht zu unterschätzenden wirtschaftlichen Wert der Ranningschützertage erkannten. Aber erst die Zeitigung während der langen Kriegsdauer hat die Zahl auf die heutige Höhe gebracht. Der weitere Ausbau der Ranningschützertage ist nun die vornehmste Aufgabe der Ranningschützertage und des einzelnen Schützen, zum Besten seines Landes und der eigenen Rasse. Er wird die besten Jünglinge wider der Zahl zuführen und preiswert verkaufen können und die übrigen keinen Haushalt mühsam machen. Ein nicht zu unterschätzender Vorteil der Ranningschützertage ist auch die Preisgabe. Wir müssen auf lange Zeit hinaus unser Vieh selbst produzieren, und dies ist durch die Ranningschützertage möglich. Die Ranningschützertage sind aus Ranningschützertage herbeizuführen an, die von einem ausländischen Viehwirtschaftler gekauft eingehend die einzelnen Einrichtungen der Ranningschützertage und konnte bereits mehrere Anmeldungen aus der Ranningschützertage entgegennehmen. Der Vorsitzende schloß nach Dankesworten für den interessanten Vortrag die Versammlung. Nächste Monatsversammlung am 14. Juni.

Verband der Berufsschüler für die Provinz Sachsen.

In der Schulheiß-Gewerkschaft in Merseburg hielt der Verband der Berufsschüler für die Provinz Sachsen, Anhalt und Thüringen seine diesjährige Versammlung am 19. Mai in der Aula des Gymnasiums des Oberleiters H. Mühlhölzer ab. Der engere Vorstand wurde wie folgt gewählt: Albert Mühlhölzer, Vorsitzender, Obermeister Großmann (Zeinin), Stellvertreter und Bismil (Dürenberg); als Beisitzer wurden gewählt: Die Obermeister Dorias (Merseburg), G. Anhold (Halle), die Fischermeister F. Wende (Schulpforta), Mühlhölzer (Halle) und Wange (Jena). In der Hauptversammlung der Sozialisierung der Binnenwirtschaft fanden die von Dr. Alfred B. Buchheit in der Fischereiregulation gekünderte Ansicht volle Zustimmung der Anwesenden. Weiter wurde beschlossen, die Frage des Anschlusses an den deutschen Berufsschülerverband bis zur Herbstversammlung zurückzulegen. Fischermeister H. Wende (Merseburg) wurde als Redner gewählt, der sich auf eine verständliche Darstellung der Regierung gegenüber bezog; auch einer engeren Fällungnahme des Verbandes zum der Fischereiregulation wurde das Wort erteilt. Der Hauptbeschluss der Fischereiregulation wurde auf ebendieselben Schwierigkeiten, wie bei der Landwirtschaft. Interessant war es zu hören, daß ähnlich wie in anderen Gegenden auch in der Provinz Sachsen die Fischerei, große Fischbestände einbringt, die an größere Raster verpackt werden sollen unter der Bedingung, daß sie die Anbauer von Berechtigungen auf die Fischerei in den jetzigen kleineren Rastern einschließen. Auch diese Frage soll noch weiter geklärt werden. Die Hauptversammlung wurde in Halle laut.

Die Vereinigung evangelischer Raster in Hauptamt

hielt am 19. Mai in Halle eine außerordentliche Generalsammlung ab. Nachdem der Vorsitzende den vorliegenden Anschlag an den Verband der Rasterbeamten Preußens näher begründete und auch auf die Vorteile der Zugehörigkeit zum Bunde der Rasterbeamten Preußens hinwies, wurden folgende Forderungen aufgestellt, die der Generalsammlung und dem Evangelischen Oberkirchenrat durch den Verband vorgelegt werden sollen: Einmalige Zahlung aller Kriegs- und Leutenungsulagen. Einheitsliche Gehaltsregulierung durch Rastergehälter. Reform des Ruhegehalts und auch auf die Vorteile der Zugehörigkeit zum Bunde der Rasterbeamten Preußens hinwies, wurden folgende Forderungen aufgestellt, die der Generalsammlung und dem Evangelischen Oberkirchenrat durch den Verband vorgelegt werden sollen: Einmalige Zahlung aller Kriegs- und Leutenungsulagen. Einheitsliche Gehaltsregulierung durch Rastergehälter. Reform des Ruhegehalts und auch auf die Vorteile der Zugehörigkeit zum Bunde der Rasterbeamten Preußens hinwies, wurden folgende Forderungen aufgestellt, die der Generalsammlung und dem Evangelischen Oberkirchenrat durch den Verband vorgelegt werden sollen: Einmalige Zahlung aller Kriegs- und Leutenungsulagen. Einheitsliche Gehaltsregulierung durch Rastergehälter. Reform des Ruhegehalts und auch auf die Vorteile der Zugehörigkeit zum Bunde der Rasterbeamten Preußens hinwies, wurden folgende Forderungen aufgestellt, die der Generalsammlung und dem Evangelischen Oberkirchenrat durch den Verband vorgelegt werden sollen: Einmalige Zahlung aller Kriegs- und Leutenungsulagen. Einheitsliche Gehaltsregulierung durch Rastergehälter. Reform des Ruhegehalts und auch auf die Vorteile der Zugehörigkeit zum Bunde der Rasterbeamten Preußens hinwies, wurden folgende Forderungen aufgestellt, die der Generalsammlung und dem Evangelischen Oberkirchenrat durch den Verband vorgelegt werden sollen: Einmalige Zahlung aller Kriegs- und Leutenungsulagen. Einheitsliche Gehaltsregulierung durch Rastergehälter. Reform des Ruhegehalts und auch auf die Vorteile der Zugehörigkeit zum Bunde der Rasterbeamten Preußens hinwies, wurden folgende Forderungen aufgestellt, die der Generalsammlung und dem Evangelischen Oberkirchenrat durch den Verband vorgelegt werden sollen: Einmalige Zahlung aller Kriegs- und Leutenungsulagen. Einheitsliche Gehaltsregulierung durch Rastergehälter. Reform des Ruhegehalts und auch auf die Vorteile der Zugehörigkeit zum Bunde der Rasterbeamten Preußens hinwies, wurden folgende Forderungen aufgestellt, die der Generalsammlung und dem Evangelischen Oberkirchenrat durch den Verband vorgelegt werden sollen: Einmalige Zahlung aller Kriegs- und Leutenungsulagen. Einheitsliche Gehaltsregulierung durch Rastergehälter. Reform des Ruhegehalts und auch auf die Vorteile der Zugehörigkeit zum Bunde der Rasterbeamten Preußens hinwies, wurden folgende Forderungen aufgestellt, die der Generalsammlung und dem Evangelischen Oberkirchenrat durch den Verband vorgelegt werden sollen: Einmalige Zahlung aller Kriegs- und Leutenungsulagen. Einheitsliche Gehaltsregulierung durch Rastergehälter. Reform des Ruhegehalts und auch auf die Vorteile der Zugehörigkeit zum Bunde der Rasterbeamten Preußens hinwies, wurden folgende Forderungen aufgestellt, die der Generalsammlung und dem Evangelischen Oberkirchenrat durch den Verband vorgelegt werden sollen: Einmalige Zahlung aller Kriegs- und Leutenungsulagen. Einheitsliche Gehaltsregulierung durch Rastergehälter. Reform des Ruhegehalts und auch auf die Vorteile der Zugehörigkeit zum Bunde der Rasterbeamten Preußens hinwies, wurden folgende Forderungen aufgestellt, die der Generalsammlung und dem Evangelischen Oberkirchenrat durch den Verband vorgelegt werden sollen: Einmalige Zahlung aller Kriegs- und Leutenungsulagen. Einheitsliche Gehaltsregulierung durch Rastergehälter. Reform des Ruhegehalts und auch auf die Vorteile der Zugehörigkeit zum Bunde der Rasterbeamten Preußens hinwies, wurden folgende Forderungen aufgestellt, die der Generalsammlung und dem Evangelischen Oberkirchenrat durch den Verband vorgelegt werden sollen: Einmalige Zahlung aller Kriegs- und Leutenungsulagen. Einheitsliche Gehaltsregulierung durch Rastergehälter. Reform des Ruhegehalts und auch auf die Vorteile der Zugehörigkeit zum Bunde der Rasterbeamten Preußens hinwies, wurden folgende Forderungen aufgestellt, die der Generalsammlung und dem Evangelischen Oberkirchenrat durch den Verband vorgelegt werden sollen: Einmalige Zahlung aller Kriegs- und Leutenungsulagen. Einheitsliche Gehaltsregulierung durch Rastergehälter. Reform des Ruhegehalts und auch auf die Vorteile der Zugehörigkeit zum Bunde der Rasterbeamten Preußens hinwies, wurden folgende Forderungen aufgestellt, die der Generalsammlung und dem Evangelischen Oberkirchenrat durch den Verband vorgelegt werden sollen: Einmalige Zahlung aller Kriegs- und Leutenungsulagen. Einheitsliche Gehaltsregulierung durch Rastergehälter. Reform des Ruhegehalts und auch auf die Vorteile der Zugehörigkeit zum Bunde der Rasterbeamten Preußens hinwies, wurden folgende Forderungen aufgestellt, die der Generalsammlung und dem Evangelischen Oberkirchenrat durch den Verband vorgelegt werden sollen: Einmalige Zahlung aller Kriegs- und Leutenungsulagen. Einheitsliche Gehaltsregulierung durch Rastergehälter. Reform des Ruhegehalts und auch auf die Vorteile der Zugehörigkeit zum Bunde der Rasterbeamten Preußens hinwies, wurden folgende Forderungen aufgestellt, die der Generalsammlung und dem Evangelischen Oberkirchenrat durch den Verband vorgelegt werden sollen: Einmalige Zahlung aller Kriegs- und Leutenungsulagen. Einheitsliche Gehaltsregulierung durch Rastergehälter. Reform des Ruhegehalts und auch auf die Vorteile der Zugehörigkeit zum Bunde der Rasterbeamten Preußens hinwies, wurden folgende Forderungen aufgestellt, die der Generalsammlung und dem Evangelischen Oberkirchenrat durch den Verband vorgelegt werden sollen: Einmalige Zahlung aller Kriegs- und Leutenungsulagen. Einheitsliche Gehaltsregulierung durch Rastergehälter. Reform des Ruhegehalts und auch auf die Vorteile der Zugehörigkeit zum Bunde der Rasterbeamten Preußens hinwies, wurden folgende Forderungen aufgestellt, die der Generalsammlung und dem Evangelischen Oberkirchenrat durch den Verband vorgelegt werden sollen: Einmalige Zahlung aller Kriegs- und Leutenungsulagen. Einheitsliche Gehaltsregulierung durch Rastergehälter. Reform des Ruhegehalts und auch auf die Vorteile der Zugehörigkeit zum Bunde der Rasterbeamten Preußens hinwies, wurden folgende Forderungen aufgestellt, die der Generalsammlung und dem Evangelischen Oberkirchenrat durch den Verband vorgelegt werden sollen: Einmalige Zahlung aller Kriegs- und Leutenungsulagen. Einheitsliche Gehaltsregulierung durch Rastergehälter. Reform des Ruhegehalts und auch auf die Vorteile der Zugehörigkeit zum Bunde der Rasterbeamten Preußens hinwies, wurden folgende Forderungen aufgestellt, die der Generalsammlung und dem Evangelischen Oberkirchenrat durch den Verband vorgelegt werden sollen: Einmalige Zahlung aller Kriegs- und Leutenungsulagen. Einheitsliche Gehaltsregulierung durch Rastergehälter. Reform des Ruhegehalts und auch auf die Vorteile der Zugehörigkeit zum Bunde der Rasterbeamten Preußens hinwies, wurden folgende Forderungen aufgestellt, die der Generalsammlung und dem Evangelischen Oberkirchenrat durch den Verband vorgelegt werden sollen: Einmalige Zahlung aller Kriegs- und Leutenungsulagen. Einheitsliche Gehaltsregulierung durch Rastergehälter. Reform des Ruhegehalts und auch auf die Vorteile der Zugehörigkeit zum Bunde der Rasterbeamten Preußens hinwies, wurden folgende Forderungen aufgestellt, die der Generalsammlung und dem Evangelischen Oberkirchenrat durch den Verband vorgelegt werden sollen: Einmalige Zahlung aller Kriegs- und Leutenungsulagen. Einheitsliche Gehaltsregulierung durch Rastergehälter. Reform des Ruhegehalts und auch auf die Vorteile der Zugehörigkeit zum Bunde der Rasterbeamten Preußens hinwies, wurden folgende Forderungen aufgestellt, die der Generalsammlung und dem Evangelischen Oberkirchenrat durch den Verband vorgelegt werden sollen: Einmalige Zahlung aller Kriegs- und Leutenungsulagen. Einheitsliche Gehaltsregulierung durch Rastergehälter. Reform des Ruhegehalts und auch auf die Vorteile der Zugehörigkeit zum Bunde der Rasterbeamten Preußens hinwies, wurden folgende Forderungen aufgestellt, die der Generalsammlung und dem Evangelischen Oberkirchenrat durch den Verband vorgelegt werden sollen: Einmalige Zahlung aller Kriegs- und Leutenungsulagen. Einheitsliche Gehaltsregulierung durch Rastergehälter. Reform des Ruhegehalts und auch auf die Vorteile der Zugehörigkeit zum Bunde der Rasterbeamten Preußens hinwies, wurden folgende Forderungen aufgestellt, die der Generalsammlung und dem Evangelischen Oberkirchenrat durch den Verband vorgelegt werden sollen: Einmalige Zahlung aller Kriegs- und Leutenungsulagen. Einheitsliche Gehaltsregulierung durch Rastergehälter. Reform des Ruhegehalts und auch auf die Vorteile der Zugehörigkeit zum Bunde der Rasterbeamten Preußens hinwies, wurden folgende Forderungen aufgestellt, die der Generalsammlung und dem Evangelischen Oberkirchenrat durch den Verband vorgelegt werden sollen: Einmalige Zahlung aller Kriegs- und Leutenungsulagen. Einheitsliche Gehaltsregulierung durch Rastergehälter. Reform des Ruhegehalts und auch auf die Vorteile der Zugehörigkeit zum Bunde der Rasterbeamten Preußens hinwies, wurden folgende Forderungen aufgestellt, die der Generalsammlung und dem Evangelischen Oberkirchenrat durch den Verband vorgelegt werden sollen: Einmalige Zahlung aller Kriegs- und Leutenungsulagen. Einheitsliche Gehaltsregulierung durch Rastergehälter. Reform des Ruhegehalts und auch auf die Vorteile der Zugehörigkeit zum Bunde der Rasterbeamten Preußens hinwies, wurden folgende Forderungen aufgestellt, die der Generalsammlung und dem Evangelischen Oberkirchenrat durch den Verband vorgelegt werden sollen: Einmalige Zahlung aller Kriegs- und Leutenungsulagen. Einheitsliche Gehaltsregulierung durch Rastergehälter. Reform des Ruhegehalts und auch auf die Vorteile der Zugehörigkeit zum Bunde der Rasterbeamten Preußens hinwies, wurden folgende Forderungen aufgestellt, die der Generalsammlung und dem Evangelischen Oberkirchenrat durch den Verband vorgelegt werden sollen: Einmalige Zahlung aller Kriegs- und Leutenungsulagen. Einheitsliche Gehaltsregulierung durch Rastergehälter. Reform des Ruhegehalts und auch auf die Vorteile der Zugehörigkeit zum Bunde der Rasterbeamten Preußens hinwies, wurden folgende Forderungen aufgestellt, die der Generalsammlung und dem Evangelischen Oberkirchenrat durch den Verband vorgelegt werden sollen: Einmalige Zahlung aller Kriegs- und Leutenungsulagen. Einheitsliche Gehaltsregulierung durch Rastergehälter. Reform des Ruhegehalts und auch auf die Vorteile der Zugehörigkeit zum Bunde der Rasterbeamten Preußens hinwies, wurden folgende Forderungen aufgestellt, die der Generalsammlung und dem Evangelischen Oberkirchenrat durch den Verband vorgelegt werden sollen: Einmalige Zahlung aller Kriegs- und Leutenungsulagen. Einheitsliche Gehaltsregulierung durch Rastergehälter. Reform des Ruhegehalts und auch auf die Vorteile der Zugehörigkeit zum Bunde der Rasterbeamten Preußens hinwies, wurden folgende Forderungen aufgestellt, die der Generalsammlung und dem Evangelischen Oberkirchenrat durch den Verband vorgelegt werden sollen: Einmalige Zahlung aller Kriegs- und Leutenungsulagen. Einheitsliche Gehaltsregulierung durch Rastergehälter. Reform des Ruhegehalts und auch auf die Vorteile der Zugehörigkeit zum Bunde der Rasterbeamten Preußens hinwies, wurden folgende Forderungen aufgestellt, die der Generalsammlung und dem Evangelischen Oberkirchenrat durch den Verband vorgelegt werden sollen: Einmalige Zahlung aller Kriegs- und Leutenungsulagen. Einheitsliche Gehaltsregulierung durch Rastergehälter. Reform des Ruhegehalts und auch auf die Vorteile der Zugehörigkeit zum Bunde der Rasterbeamten Preußens hinwies, wurden folgende Forderungen aufgestellt, die der Generalsammlung und dem Evangelischen Oberkirchenrat durch den Verband vorgelegt werden sollen: Einmalige Zahlung aller Kriegs- und Leutenungsulagen. Einheitsliche Gehaltsregulierung durch Rastergehälter. Reform des Ruhegehalts und auch auf die Vorteile der Zugehörigkeit zum Bunde der Rasterbeamten Preußens hinwies, wurden folgende Forderungen aufgestellt, die der Generalsammlung und dem Evangelischen Oberkirchenrat durch den Verband vorgelegt werden sollen: Einmalige Zahlung aller Kriegs- und Leutenungsulagen. Einheitsliche Gehaltsregulierung durch Rastergehälter. Reform des Ruhegehalts und auch auf die Vorteile der Zugehörigkeit zum Bunde der Rasterbeamten Preußens hinwies, wurden folgende Forderungen aufgestellt, die der Generalsammlung und dem Evangelischen Oberkirchenrat durch den Verband vorgelegt werden sollen: Einmalige Zahlung aller Kriegs- und Leutenungsulagen. Einheitsliche Gehaltsregulierung durch Rastergehälter. Reform des Ruhegehalts und auch auf die Vorteile der Zugehörigkeit zum Bunde der Rasterbeamten Preußens hinwies, wurden folgende Forderungen aufgestellt, die der Generalsammlung und dem Evangelischen Oberkirchenrat durch den Verband vorgelegt werden sollen: Einmalige Zahlung aller Kriegs- und Leutenungsulagen. Einheitsliche Gehaltsregulierung durch Rastergehälter. Reform des Ruhegehalts und auch auf die Vorteile der Zugehörigkeit zum Bunde der Rasterbeamten Preußens hinwies, wurden folgende Forderungen aufgestellt, die der Generalsammlung und dem Evangelischen Oberkirchenrat durch den Verband vorgelegt werden sollen: Einmalige Zahlung aller Kriegs- und Leutenungsulagen. Einheitsliche Gehaltsregulierung durch Rastergehälter. Reform des Ruhegehalts und auch auf die Vorteile der Zugehörigkeit zum Bunde der Rasterbeamten Preußens hinwies, wurden folgende Forderungen aufgestellt, die der Generalsammlung und dem Evangelischen Oberkirchenrat durch den Verband vorgelegt werden sollen: Einmalige Zahlung aller Kriegs- und Leutenungsulagen. Einheitsliche Gehaltsregulierung durch Rastergehälter. Reform des Ruhegehalts und auch auf die Vorteile der Zugehörigkeit zum Bunde der Rasterbeamten Preußens hinwies, wurden folgende Forderungen aufgestellt, die der Generalsammlung und dem Evangelischen Oberkirchenrat durch den Verband vorgelegt werden sollen: Einmalige Zahlung aller Kriegs- und Leutenungsulagen. Einheitsliche Gehaltsregulierung durch Rastergehälter. Reform des Ruhegehalts und auch auf die Vorteile der Zugehörigkeit zum Bunde der Rasterbeamten Preußens hinwies, wurden folgende Forderungen aufgestellt, die der Generalsammlung und dem Evangelischen Oberkirchenrat durch den Verband vorgelegt werden sollen: Einmalige Zahlung aller Kriegs- und Leutenungsulagen. Einheitsliche Gehaltsregulierung durch Rastergehälter. Reform des Ruhegehalts und auch auf die Vorteile der Zugehörigkeit zum Bunde der Rasterbeamten Preußens hinwies, wurden folgende Forderungen aufgestellt, die der Generalsammlung und dem Evangelischen Oberkirchenrat durch den Verband vorgelegt werden sollen: Einmalige Zahlung aller Kriegs- und Leutenungsulagen. Einheitsliche Gehaltsregulierung durch Rastergehälter. Reform des Ruhegehalts und auch auf die Vorteile der Zugehörigkeit zum Bunde der Rasterbeamten Preußens hinwies, wurden folgende Forderungen aufgestellt, die der Generalsammlung und dem Evangelischen Oberkirchenrat durch den Verband vorgelegt werden sollen: Einmalige Zahlung aller Kriegs- und Leutenungsulagen. Einheitsliche Gehaltsregulierung durch Rastergehälter. Reform des Ruhegehalts und auch auf die Vorteile der Zugehörigkeit zum Bunde der Rasterbeamten Preußens hinwies, wurden folgende Forderungen aufgestellt, die der Generalsammlung und dem Evangelischen Oberkirchenrat durch den Verband vorgelegt werden sollen: Einmalige Zahlung aller Kriegs- und Leutenungsulagen. Einheitsliche Gehaltsregulierung durch Rastergehälter. Reform des Ruhegehalts und auch auf die Vorteile der Zugehörigkeit zum Bunde der Rasterbeamten Preußens hinwies, wurden folgende Forderungen aufgestellt, die der Generalsammlung und dem Evangelischen Oberkirchenrat durch den Verband vorgelegt werden sollen: Einmalige Zahlung aller Kriegs- und Leutenungsulagen. Einheitsliche Gehaltsregulierung durch Rastergehälter. Reform des Ruhegehalts und auch auf die Vorteile der Zugehörigkeit zum Bunde der Rasterbeamten Preußens hinwies, wurden folgende Forderungen aufgestellt, die der Generalsammlung und dem Evangelischen Oberkirchenrat durch den Verband vorgelegt werden sollen: Einmalige Zahlung aller Kriegs- und Leutenungsulagen. Einheitsliche Gehaltsregulierung durch Rastergehälter. Reform des Ruhegehalts und auch auf die Vorteile der Zugehörigkeit zum Bunde der Rasterbeamten Preußens hinwies, wurden folgende Forderungen aufgestellt, die der Generalsammlung und dem Evangelischen Oberkirchenrat durch den Verband vorgelegt werden sollen: Einmalige Zahlung aller Kriegs- und Leutenungsulagen. Einheitsliche Gehaltsregulierung durch Rastergehälter. Reform des Ruhegehalts und auch auf die Vorteile der Zugehörigkeit zum Bunde der Rasterbeamten Preußens hinwies, wurden folgende Forderungen aufgestellt, die der Generalsammlung und dem Evangelischen Oberkirchenrat durch den Verband vorgelegt werden sollen: Einmalige Zahlung aller Kriegs- und Leutenungsulagen. Einheitsliche Gehaltsregulierung durch Rastergehälter. Reform des Ruhegehalts und auch auf die Vorteile der Zugehörigkeit zum Bunde der Rasterbeamten Preußens hinwies, wurden folgende Forderungen aufgestellt, die der Generalsammlung und dem Evangelischen Oberkirchenrat durch den Verband vorgelegt werden sollen: Einmalige Zahlung aller Kriegs- und Leutenungsulagen. Einheitsliche Gehaltsregulierung durch Rastergehälter. Reform des Ruhegehalts und auch auf die Vorteile der Zugehörigkeit zum Bunde der Rasterbeamten Preußens hinwies, wurden folgende Forderungen aufgestellt, die der Generalsammlung und dem Evangelischen Oberkirchenrat durch den Verband vorgelegt werden sollen: Einmalige Zahlung aller Kriegs- und Leutenungsulagen. Einheitsliche Gehaltsregulierung durch Rastergehälter. Reform des Ruhegehalts und auch auf die Vorteile der Zugehörigkeit zum Bunde der Rasterbeamten Preußens hinwies, wurden folgende Forderungen aufgestellt, die der Generalsammlung und dem Evangelischen Oberkirchenrat durch den Verband vorgelegt werden sollen: Einmalige Zahlung aller Kriegs- und Leutenungsulagen. Einheitsliche Gehaltsregulierung durch Rastergehälter. Reform des Ruhegehalts und auch auf die Vorteile der Zugehörigkeit zum Bunde der Rasterbeamten Preußens hinwies, wurden folgende Forderungen aufgestellt, die der Generalsammlung und dem Evangelischen Oberkirchenrat durch den Verband vorgelegt werden sollen: Einmalige Zahlung aller Kriegs- und Leutenungsulagen. Einheitsliche Gehaltsregulierung durch Rastergehälter. Reform des Ruhegehalts und auch auf die Vorteile der Zugehörigkeit zum Bunde der Rasterbeamten Preußens hinwies, wurden folgende Forderungen aufgestellt, die der Generalsammlung und dem Evangelischen Oberkirchenrat durch den Verband vorgelegt werden sollen: Einmalige Zahlung aller Kriegs- und Leutenungsulagen. Einheitsliche Gehaltsregulierung durch Rastergehälter. Reform des Ruhegehalts und auch auf die Vorteile der Zugehörigkeit zum Bunde der Rasterbeamten Preußens hinwies, wurden folgende Forderungen aufgestellt, die der Generalsammlung und dem Evangelischen Oberkirchenrat durch den Verband vorgelegt werden sollen: Einmalige Zahlung aller Kriegs- und Leutenungsulagen. Einheitsliche Gehaltsregulierung durch Rastergehälter. Reform des Ruhegehalts und auch auf die Vorteile der Zugehörigkeit zum Bunde der Rasterbeamten Preußens hinwies, wurden folgende Forderungen aufgestellt, die der Generalsammlung und dem Evangelischen Oberkirchenrat durch den Verband vorgelegt werden sollen: Einmalige Zahlung aller Kriegs- und Leutenungsulagen. Einheitsliche Gehaltsregulierung durch Rastergehälter. Reform des Ruhegehalts und auch auf die Vorteile der Zugehörigkeit zum Bunde der Rasterbeamten Preußens hinwies, wurden folgende Forderungen aufgestellt, die der Generalsammlung und dem Evangelischen Oberkirchenrat durch den Verband vorgelegt werden sollen: Einmalige Zahlung aller Kriegs- und Leutenungsulagen. Einheitsliche Gehaltsregulierung durch Rastergehälter. Reform des Ruhegehalts und auch auf die Vorteile der Zugehörigkeit zum Bunde der Rasterbeamten Preußens hinwies, wurden folgende Forderungen aufgestellt, die der Generalsammlung und dem Evangelischen Oberkirchenrat durch den Verband vorgelegt werden sollen: Einmalige Zahlung aller Kriegs- und Leutenungsulagen. Einheitsliche Gehaltsregulierung durch Rastergehälter. Reform des Ruhegehalts und auch auf die Vorteile der Zugehörigkeit zum Bunde der Rasterbeamten Preußens hinwies, wurden folgende Forderungen aufgestellt, die der Generalsammlung und dem Evangelischen Oberkirchenrat durch den Verband vorgelegt werden sollen: Einmalige Zahlung aller Kriegs- und Leutenungsulagen. Einheitsliche Gehaltsregulierung durch Rastergehälter. Reform des Ruhegehalts und auch auf die Vorteile der Zugehörigkeit zum Bunde der Rasterbeamten Preußens hinwies, wurden folgende Forderungen aufgestellt, die der Generalsammlung und dem Evangelischen Oberkirchenrat durch den Verband vorgelegt werden sollen: Einmalige Zahlung aller Kriegs- und Leutenungsulagen. Einheitsliche Gehaltsregulierung durch Rastergehälter. Reform des Ruhegehalts und auch auf die Vorteile der Zugehörigkeit zum Bunde der Rasterbeamten Preußens hinwies, wurden folgende Forderungen aufgestellt, die der Generalsammlung und dem Evangelischen Oberkirchenrat durch den Verband vorgelegt werden sollen: Einmalige Zahlung aller Kriegs- und Leutenungsulagen. Einheitsliche Gehaltsregulierung durch Rastergehälter. Reform des Ruhegehalts und auch auf die Vorteile der Zugehörigkeit zum Bunde der Rasterbeamten Preußens hinwies, wurden folgende Forderungen aufgestellt, die der Generalsammlung und dem Evangelischen Oberkirchenrat durch den Verband vorgelegt werden sollen: Einmalige Zahlung aller Kriegs- und Leutenungsulagen. Einheitsliche Gehaltsregulierung durch Rastergehälter. Reform des Ruhegehalts und auch auf die Vorteile der Zugehörigkeit zum Bunde der Rasterbeamten Preußens hinwies, wurden folgende Forderungen aufgestellt, die der Generalsammlung und dem Evangelischen Oberkirchenrat durch den Verband vorgelegt werden sollen: Einmalige Zahlung aller Kriegs- und Leutenungsulagen. Einheitsliche Gehaltsregulierung durch Rastergehälter. Reform des Ruhegehalts und auch auf die Vorteile der Zugehörigkeit zum Bunde der Rasterbeamten Preußens hinwies, wurden folgende Forderungen aufgestellt, die der Generalsammlung und dem Evangelischen Oberkirchenrat durch den Verband vorgelegt werden sollen: Einmalige Zahlung aller Kriegs- und Leutenungsulagen. Einheitsliche Gehaltsregulierung durch Rastergehälter. Reform des Ruhegehalts und auch auf die Vorteile der Zugehörigkeit zum Bunde der Rasterbeamten Preußens hinwies, wurden folgende Forderungen aufgestellt, die der Generalsammlung und dem Evangelischen Oberkirchenrat durch den Verband vorgelegt werden sollen: Einmalige Zahlung aller Kriegs- und Leutenungsulagen. Einheitsliche Gehaltsregulierung durch Rastergehälter. Reform des Ruhegehalts und auch auf die Vorteile der Zugehörigkeit zum Bunde der Rasterbeamten Preußens hinwies, wurden folgende Forderungen aufgestellt, die der Generalsammlung und dem Evangelischen Oberkirchenrat durch den Verband vorgelegt werden sollen: Einmalige Zahlung aller Kriegs- und Leutenungsulagen. Einheitsliche Gehaltsregulierung durch Rastergehälter. Reform des Ruhegehalts und auch auf die Vorteile der Zugehörigkeit zum Bunde der Rasterbeamten Preußens hinwies, wurden folgende Forderungen aufgestellt, die der Generalsammlung und dem Evangelischen Oberkirchenrat durch den Verband vorgelegt werden sollen: Einmalige Zahlung aller Kriegs- und Leutenungsulagen. Einheitsliche Gehaltsregulierung durch Rastergehälter. Reform des Ruhegehalts und auch auf die Vorteile der Zugehörigkeit zum Bunde der Rasterbeamten Preußens hinwies, wurden folgende Forderungen aufgestellt, die der Generalsammlung und dem Evangelischen Oberkirchenrat durch den Verband vorgelegt werden sollen: Einmalige Zahlung aller Kriegs- und Leutenungsulagen. Einheitsliche Gehaltsregulierung durch Rastergehälter. Reform des Ruhegehalts und auch auf die Vorteile der Zugehörigkeit zum Bunde der Rasterbeamten Preußens hinwies, wurden folgende Forderungen aufgestellt, die der Generalsammlung und dem Evangelischen Oberkirchenrat durch den Verband vorgelegt werden sollen: Einmalige Zahlung aller Kriegs- und Leutenungsulagen. Einheitsliche Gehaltsregulierung durch Rastergehälter. Reform des Ruhegehalts und auch auf die Vorteile der Zugehörigkeit zum Bunde der Rasterbeamten Preußens hinwies, wurden folgende Forderungen aufgestellt, die der Generalsammlung und dem Evangelischen Oberkirchenrat durch den Verband vorgelegt werden sollen: Einmalige Zahlung aller Kriegs- und Leutenungsulagen. Einheitsliche Gehaltsregulierung durch Rastergehälter. Reform des Ruhegehalts und auch auf die Vorteile der Zugehörigkeit zum Bunde der Rasterbeamten Preußens hinwies, wurden folgende Forderungen aufgestellt, die der Generalsammlung und dem Evangelischen Oberkirchenrat durch den Verband vorgelegt werden sollen: Einmalige Zahlung aller Kriegs- und Leutenungsulagen. Einheitsliche Gehaltsregulierung durch Rastergehälter. Reform des Ruhegehalts und auch auf die Vorteile der Zugehörigkeit zum Bunde der Rasterbeamten Preußens hinwies, wurden folgende Forderungen aufgestellt, die der Generalsammlung und dem Evangelischen Oberkirchenrat durch den Verband vorgelegt werden sollen: Einmalige Zahlung aller Kriegs- und Leutenungsulagen. Einheitsliche Gehaltsregulierung durch Rastergehälter. Reform des Ruhegehalts und auch auf die Vorteile der Zugehörigkeit zum Bunde der Rasterbeamten Preußens hinwies, wurden folgende Forderungen aufgestellt, die der Generalsammlung und dem Evangelischen Oberkirchenrat durch den Verband vorgelegt werden sollen: Einmalige Zahlung aller Kriegs- und Leutenungsulagen. Einheitsliche Gehaltsregulierung durch Rastergehälter. Reform des Ruhegehalts und auch auf die Vorteile der Zugehörigkeit zum Bunde der Rasterbeamten Preußens hinwies, wurden folgende Forderungen aufgestellt, die der Generalsammlung und dem Evangelischen Oberkirchenrat durch den Verband vorgelegt werden sollen: Einmalige Zahlung aller Kriegs- und Leutenungsulagen. Einheitsliche Gehaltsregulierung durch Rastergehälter. Reform des Ruhegehalts und auch auf die Vorteile der Zugehörigkeit zum Bunde der Rasterbeamten Preußens hinwies, wurden folgende Forderungen aufgestellt, die der Generalsammlung und dem Evangelischen Oberkirchenrat durch den Verband vorgelegt werden sollen: Einmalige Zahlung aller Kriegs- und Leutenungsulagen. Einheitsliche Gehaltsregulierung durch Rastergehälter. Reform des Ruhegehalts und auch auf die Vorteile der Zugehörigkeit zum Bunde der Rasterbeamten Preußens hinwies, wurden folgende Forderungen aufgestellt, die der Generalsammlung und dem Evangelischen Oberkirchenrat durch den Verband vorgelegt werden sollen: Einmalige Zahlung aller Kriegs- und Leutenungsulagen. Einheitsliche Gehaltsregulierung durch Rastergehälter. Reform des Ruhegehalts und auch auf die Vorteile der Zugehörigkeit zum Bunde der Rasterbeamten Preußens hinwies, wurden folgende Forderungen aufgestellt, die der Generalsammlung und dem Evangelischen Oberkirchenrat durch den Verband vorgelegt werden sollen: Einmalige Zahlung aller Kriegs- und Leutenungsulagen. Einheitsliche Gehaltsregulierung durch Rastergehälter. Reform des Ruhegehalts und auch auf die Vorteile der Zugehörigkeit zum Bunde der Rasterbeamten Preußens hinwies, wurden folgende Forderungen aufgestellt, die der Generalsammlung und dem Evangelischen Oberkirchenrat durch den Verband vorgelegt werden sollen: Einmalige Zahlung aller Kriegs- und Leutenungsulagen. Einheitsliche Gehaltsregulierung durch Rastergehälter. Reform des Ruhegehalts und auch auf die Vorteile der Zugehörigkeit zum Bunde der Rasterbeamten Preußens hinwies, wurden folgende Forderungen aufgestellt, die der Generalsammlung und dem Evangelischen Oberkirchenrat durch den Verband vorgelegt werden sollen: Einmalige Zahlung aller Kriegs- und Leutenungsulagen. Einheitsliche Gehaltsregulierung durch Rastergehälter. Reform des Ruhegehalts und auch auf die Vorteile der Zugehörigkeit zum Bunde der Rasterbeamten Preußens hinwies, wurden folgende Forderungen aufgestellt, die der Generalsammlung und dem Evangelischen Oberkirchenrat durch den Verband vorgelegt werden sollen: Einmalige Zahlung aller Kriegs- und Leutenungsulagen. Einheitsliche Gehaltsregulierung durch Rastergehälter. Reform des Ruhegehalts und auch auf die Vorteile der Zugehörigkeit zum Bunde der Rasterbeamten Preußens hinwies, wurden folgende Forderungen aufgestellt, die der Generalsammlung und dem Evangelischen Oberkirchenrat durch den Verband vorgelegt werden sollen: Einmalige Zahlung aller Kriegs- und Leutenungsulagen. Einheitsliche Gehaltsregulierung durch Rastergehälter. Reform des Ruhegehalts und auch auf die Vorteile der Zugehörigkeit zum Bunde der Rasterbeamten Preußens hinwies, wurden folgende Forderungen aufgestellt, die der Generalsammlung und dem Evangelischen Oberkirchenrat durch den Verband vorgelegt werden sollen: Einmalige Zahlung aller Kriegs- und Leutenungsulagen. Einheitsliche Gehaltsregulierung durch Rastergehälter. Reform des Ruhegehalts und auch auf die Vorteile der Zugehörigkeit zum Bunde der Rasterbeamten Preußens hinwies, wurden folgende Forderungen aufgestellt, die der Generalsammlung und dem Evangelischen Oberkirchenrat durch den Verband vorgelegt werden sollen: Einmalige Zahlung aller Kriegs- und Leutenungsulagen. Einheitsliche Gehaltsregulierung durch Rastergehälter. Reform des Ruhegehalts und auch auf die Vorteile der Zugehörigkeit zum Bunde der Rasterbeamten Preußens hinwies, wurden folgende Forderungen aufgestellt, die der Generalsammlung und dem Evangelischen Oberkirchenrat durch den Verband vorgelegt werden sollen: Einmalige Zahlung aller Kriegs- und Leutenungsulagen. Einheitsliche Gehaltsregulierung durch Rastergehälter. Reform des Ruhegehalts und auch auf die Vorteile der Zugehörigkeit zum Bunde der Rasterbeamten Preußens hinwies, wurden folgende Forderungen aufgestellt, die der Generalsammlung und dem Evangelischen Oberkirchenrat durch den Verband vorgelegt werden sollen: Einmalige Zahlung aller Kriegs- und Leutenungsulagen. Einheitsliche Gehaltsregulierung durch Rastergehälter. Reform des Ruhegehalts und auch auf die Vorteile der Zugehörigkeit zum Bunde der Rasterbeamten Preußens hinwies, wurden folgende Forderungen aufgestellt, die der Generalsammlung und dem Evangelischen Oberkirchenrat durch den Verband vorgelegt werden sollen: Einmalige Zahlung aller Kriegs- und Leutenungsulagen. Einheitsliche Gehaltsregulierung durch Rastergehälter. Reform des Ruhegehalts und auch auf die Vorteile der Zugehörigkeit zum Bunde der Rasterbeamten Preußens hinwies, wurden folgende Forderungen aufgestellt, die der Generalsammlung und dem Evangelischen Oberkirchenrat durch den Verband vorgelegt werden sollen: Einmalige Zahlung aller Kriegs- und Leutenungsulagen. Einheitsliche Gehaltsregulierung durch Rastergehälter. Reform des Ruhegehalts und auch auf die Vorteile der Zugehörigkeit zum Bunde der Rasterbeamten Preußens hinwies, wurden folgende Forderungen aufgestellt, die der Generalsammlung und dem Evangelischen Oberkirchenrat durch den Verband vorgelegt werden sollen: Einmalige Zahlung aller Kriegs- und Leutenungsulagen. Einheitsliche Gehaltsregulierung durch Rastergehälter. Reform des Ruhegehalts und auch auf die Vorteile der Zugehörigkeit zum Bunde der Rasterbeamten Preußens hinwies, wurden folgende Forderungen aufgestellt, die der Generalsammlung und dem Evangelischen Oberkirchenrat durch den Verband vorgelegt werden sollen: Einmalige Zahlung aller Kriegs- und Leutenungsulagen. Einheitsliche Gehaltsregulierung durch Rastergehälter. Reform des Ruhegehalts und auch auf die Vorteile der Zugehörigkeit zum Bunde der Rasterbeamten Preußens hinwies, wurden folgende Forderungen aufgestellt, die der Generalsammlung und dem Evangelischen Oberkirchenrat durch den Verband vorgelegt werden sollen: Einmalige Zahlung aller Kriegs- und Leutenungsulagen. Einheitsliche Gehaltsregulierung durch Rastergehälter. Reform des Ruhegehalts und auch auf die Vorteile der Zugehörigkeit zum Bunde der Rasterbeamten Preußens hinwies, wurden folgende Forderungen aufgestellt, die der Generalsammlung und dem Evangelischen Oberkirchenrat durch den Verband vorgelegt werden sollen: Einmalige Zahlung aller Kriegs- und Leutenungsulagen. Einheitsliche Gehaltsregulierung durch Rastergehälter. Reform des Ruhegehalts und auch auf die Vorteile der Zugehörigkeit zum Bunde der Rasterbeamten Preußens hinwies, wurden folgende Forderungen aufgestellt, die der Generalsammlung und dem Evangelischen Oberkirchenrat durch den Verband vorgelegt werden sollen: Einmalige Zahlung aller Kriegs- und Leutenungsulagen. Einheitsliche Gehaltsregulierung durch Rastergehälter. Reform des Ruhegehalts und auch auf die Vorteile der Zugehörigkeit zum Bunde der Rasterbeamten Preußens hinwies, wurden folgende Forderungen aufgestellt, die der Generals

